

Unser Zuhause

Juli 2021



Zeitschrift der Wohnungsgenossenschaft Grimma eG



© drubig-photo – Fotolia.com

DIE WOHNUNGSBAU
GENOSSENSCHAFTEN



SACHSEN

Liebe Genossenschaftsmitglieder, sehr geehrte Leser und Leserinnen, die zurückliegenden Wochen und Monate waren geprägt von teilweise drastischen Einschränkungen, aber auch erwartungsvollen Entwicklungen. Für fast alle drückte sich dies zunächst in gravierenden Einschnitten aus, gleichzeitig aber auch in der Hoffnung auf ein entspannteres Leben nach der Impfung. Mobiles Arbeiten, Homeschooling und umfangreiche Kontaktbeschränkungen beherrschten über eine lange Phase unseren Alltag. Vor allem die Jüngsten und Bewegungsfreudigsten unter uns hatten darunter zu leiden. „Unserem Zuhause“ fiel dabei eine deutlich höhere Wichtigkeit zu, denn es wurde plötzlich neben dem privaten, familiären Rückzugsort zur Firma und Bildungsstätte.

Gerade in der Krise hat sich dabei einmal mehr bestätigt, dass wir für unsere Mitglieder und deren Angehörige, wie auch für unsere Geschäftspartner und Mitarbeiter*innen ein äußerst verlässlicher und verbindlicher Partner sind. Kein Mitglied musste um seine Wohnung, kein Geschäftspartner um ausstehende Zahlungen bangen. Die Arbeitsplätze unserer Belegschaft wurden nicht nur erhalten, son-

dern technisch aufgewertet, um künftigen Herausforderungen etwas gelassener und digitaler begegnen zu können.

Im ersten Halbjahr 2021 haben wir zudem bereits die Wahlen zur Vertreterversammlung abgeschlossen und unsere Gästewohnung in der „Südstraße 23“ sowie unseren Sozialraum in der „Bonhoefferstraße 15“ modernisiert. Allerdings können wir Letzteren derzeit noch nicht wieder für private Feierlichkeiten in einem größeren Rahmen anbieten und werden bis auf Weiteres auch unseren Publikumsverkehr vorsorglich auf ein betriebsnotwendiges Ausmaß beschränken. Hierfür bitten wir um Verständnis.

Deutlich ausbauen werden wir in diesem Jahr dagegen unsere Investitionstätigkeit. Daher wird schon seit Längerem in Grimma-West, in Grimma-Süd und in Kürze auch in Trebsen fleißig gearbeitet, selbstverständlich mit gebotenen Abstand und nötiger Vorsorge.

Aber nun stehen erstmal die Sommerferien vor der Tür und damit die Hoffnung auf einige unbeschwerte Tage mit der Familie und Freunden in möglichst angenehmer, ungezwungener Atmosphäre. Eigentlich ein



Stückchen „Normalität“ in unserem Leben, mit der wir nicht ängstlich, jedoch entsprechend sorgsam umgehen sollten. Denn eines ist sicher: die Pandemie bleibt auch weiterhin ein unliebsamer Begleiter.

Wir würden uns abschließend freuen, wenn Ihnen unsere aktuelle Mieterzeitschrift zusagt und wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen sowie beste Gesundheit.

René Nauck
Vorstand

Marco Rosenberger
Vorstand

Jahresabschluss 2020 wiederum durch Aufsichtsrat festgestellt

Trotz der zwischenzeitlichen Lockerungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie hatten sich Vorstand und Aufsichtsrat bereits sehr früh darauf verständigt, im ersten Halbjahr 2021 keine Präsenzveranstaltungen durchzuführen. Daher wurde entschieden, den Jahresabschluss 2020 im Rahmen der gemeinsamen Sitzung am 30. Juni 2021 im neu vorgerichteten Sozialraum der Genossenschaft mit ausreichend Abstand abschließend zu beraten und festzustellen. Das Gesetz zur Abmilderung der COVID-19-Pandemie lässt diese Möglichkeit weiterhin zu und räumt dem Aufsichtsrat eine entsprechende Sonderkompetenz ein.

Leider wurde bei der Terminplanung ein möglicher EM-Auftritt der deutschen Kicker außer Acht gelassen. Resümierend lässt sich festhalten, dass das Geschäftsjahr 2020 trotz aller Einschränkungen zumindest vom Ergebnis her deutlich freundlicher ausfiel als der Auftritt der Nationalmannschaft an diesem Tag bzw. im gesamten Turnier. Da half dann auch kein Daumendrücken.

Der Jahresabschluss 2020 weist eine Bilanzsumme von 52.272.574,21 EUR und einen Jahresüberschuss von 444.539,74 EUR aus. Beides steht für ein sehr zufriedenstellendes Geschäftsjahr 2020, in dem die Rahmenbedingungen wiederum alles andere als vorhersehbar waren. Deshalb musste die Genossenschaft auch zunächst ihre ursprüngliche Investitionsplanung überarbeiten und den Publikumsverkehr auf ein notwendiges Minimum reduzieren. Folglich fielen die geplanten Heizungserneuerungen in Trebsen und Nerchau ebenso der Corona-Pandemie zum Opfer wie die mittlerweile zur Tradition gewordenen Veranstaltungen zur Pflege der Mitgliedergemeinschaft. Für Letzteres haben wir sowohl im Jahr 2020 als auch in 2021 eine schöne Alternative gefunden, die bei unseren Mitgliedern gut ankam. Und die Heizungserneuerungen holen wir in den kommenden Jahren selbstverständlich schrittweise nach.

Immerhin wurden vor allem im zweiten Halbjahr 2020 etwa 2,3 Mio. EUR aus Eigen-

mitteln in den Bestand und hier vor allem in das Umfeld zahlreicher Gebäude investiert.

Das Vermietungsgeschäft konnte ebenfalls leicht ausgebaut werden. Am Jahresende 2020 lag die Vermietungsquote bei 94,6 % und damit deutlich über den genossenschaftlichen Vergleichswerten in Sachsen wie auch im Landkreis. Für eine durchschnittliche Wohnung mussten im Jahr 2020 pro m² Wohnfläche 4,93 EUR kalt bzw. 6,81 EUR warm entrichtet werden. Auch diese Beträge liegen unter den genossenschaftlichen Referenzwerten in Sachsen und unterstreichen die trotz hoher Investitionen sozial verträgliche Entwicklung der Nutzungsgebühren.

Zum Ende des ersten Halbjahres 2021 liegt die Vermietungsquote unverändert bei 94,6 % und zeigt sich damit weiterhin stabil, ebenso wie unsere Mitgliedergemeinschaft, der am Jahresende 2020 insgesamt 1.718 Personen angehörten. Deren Durchschnittsalter belief sich auf 62,1 Jahre.

Das sehr freundliche Jahresergebnis 2020 sowie die diesbezügliche Ergebnisverbesserung um etwa 194.000,00 EUR resultierte neben einem verbesserten Vermietungsgeschäft vor allem aus der verminderten Investitionstätigkeit, die mit entsprechend geringeren Instandhaltungskosten einherging. Zudem wurden im Jahr 2020 keine weiteren Kredite aufgenommen, so dass auch die Zinsaufwendungen sanken.

Der Jahresabschluss 2020 wurde bereits im Vorfeld der gemeinsamen Sitzung von Aufsichtsrat und Vorstand durch den zuständigen Wirtschaftsprüfer sowie vom

Finanzausschuss des Aufsichtsrates ohne Beanstandungen durchgesehen. Insofern erfolgte die Feststellung durch den Aufsichtsrat einstimmig. Ebenso wurde die vom Vorstand vorgeschlagene Ergebnisverwendung ohne Gegenstimme gebilligt. Der Jahresüberschuss 2020 soll dementsprechend satzungsgemäß und in voller Höhe in die Ergebnisrücklagen eingestellt und für die künftige Erhaltung und Aufwertung des genossenschaftlichen Wohnungsbestandes verwendet werden. Das entspricht der Verfahrensweise in den vorangegangenen Jahren und muss noch durch die ordentliche Vertreterversammlung bestätigt werden.

Mit der Feststellung des Jahresabschlusses 2020 durch den Aufsichtsrat ist zunächst die notwendige Voraussetzung für die fristgemäße Auszahlung der Auseinandersetzungsguthaben erfüllt. Alle weiteren Beschlussfassungen zum abgelaufenen Geschäftsjahr 2020, wie z. B. die Gewinnverwendung, die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat sowie die im Jahr 2021 turnusmäßig anstehenden Wahlen zum Aufsichtsrat, verbleiben in der Zuständigkeit der Vertreterversammlung. Als Termin hierfür haben wir den 30. September 2021 um 18:00 Uhr im Rathaussaal von Grimma vorgemerkt. Wir bitten um Berücksichtigung.

Vertreterwahl 2021 abgeschlossen

Vom 6. bis 25. April 2021 fand die Wahl unserer Vertreter*innen statt. Zuvor hatte der Wahlvorstand beschlossen, diese als Briefwahl durchzuführen und statt bisher vier nur drei Wahlbezirke zu bilden. Insgesamt 76 Mitglieder erklärten sich bereit zu kandidieren. Aus ihren Reihen wurden zunächst 58 Vertreter*innen und 18 Ersatzvertreter*innen gewählt. Diese Anzahl ergibt sich aus dem Mitgliederbestand am Jahresende 2020, der sich auf insgesamt 1.718 Personen bezifferte. Satzungsgemäß ist auf je 30 Mitglieder ein Vertreter zu wählen.

Der Wahlvorstand öffnete am 28. April 2021 die Wahlurne und konnte feststellen, dass insgesamt 760 Wahlbriefe eingegangen waren. Auszählung und Prüfung ergaben allerdings fünf ungültig Stimmzettel, so dass 755 gültige in die Wahl eingingen.

Durch Neuaufnahmen im Geschäftsjahr 2021 erhöhte sich die Anzahl der Wahlbe-

rechtigten auf 1.734 Mitglieder, was allerdings keine Auswirkung auf die Anzahl der zu wählenden Vertreter*innen hat. Insofern ergibt sich eine Wahlbeteiligung von 43,8 %, die damit in etwa der Beteiligung von vor fünf Jahren entspricht.

Zwischenzeitlich wurden alle für den Zeitraum 2021 bis 2026 gewählten Mitglieder schriftlich informiert. Sie werden allerdings erst nach der kommenden ordentlichen Vertreterversammlung am 30. September 2021 ihr Amt antreten. Die erste reguläre Sitzung der neu gewählten Vertreterversammlung wird dann hoffentlich wieder zur gewohnten Zeit im Juni 2022 stattfinden.

Abschließend ist noch auf ein Novum hinzuweisen. Da ein gewählter Vertreter trotz vorheriger Zusage unmittelbar nach der Wahl und damit noch vor Amtsantritt schriftlich um Entbindung vom Vertreteramt bat, haben wir mit Frau Sandra Rostock bereits die erste Nachrückerin. Die An-

zahl der Ersatzvertreter*innen vermindert sich damit auf 17 Personen.

An dieser Stelle möchten sich Vorstand und Aufsichtsrat nochmals bei allen bisherigen Vertreter*innen bedanken, die in Kürze aus diesem Amt ausscheiden. Ebenso gilt der Dank allen, die sich bereiterklärt haben, dieses Amt erneut oder erstmalig sowie als nachrückende Ersatzvertreter*in auszuüben. Sie nehmen damit wichtige Mitbestimmungsrechte wahr und können somit zu einer hoffentlich erfolgreichen Entwicklung unserer Genossenschaft beitragen.

Zugleich gilt der Dank auch denjenigen, die uns bei der Vorbereitung und Durchführung der Wahl unterstützt haben und uns künftig aktiv begleiten.

Folgende Vertreter*innen, denen wir für die bevorstehende Amtszeit von fünf Jahren viel Erfolg und genossenschaftliches Engagement wünschen, wurden gewählt:

Wahlbezirk I (Turmstraße, Trebsen und Nerchau)

Beer, Wolfgang
Birnbaum, Torsten
Engelmann, Toni
Gärtig, Gaston
Haas, Dieter
Hempel, Kerstin
Klötzel, Michael
Medicke, Dietmar
Nowina von Axt, Karin
Piesker, Heike

Piesker, Steffen
Rosenberg, Uwe
Schewe-Kopsch, Kathrin

Wahlbezirk II (Grimma-West)

Bachmann, Kerstin
Brux, Ulrich
Flämig, Klaus
Gärtig, Levin
Gatzsche, Wilfried
Gotter-Sturm, Ingrid
Hankowiak, Kerstin
Herbig, Gudrun

Holze, Rolf
Isaak, Ingrid
Kluge, Annett
Köditz, Manja
Köditz, Petra
Krafczyk, Christian
Kresse, Hannelore
Link, Franz
Möbius, Rosemarie
Mohaupt, Frank
Müller, Rudolf
Nitschmann, Heinz
Rohland, Rolf

Rostock, Sandra
Scupin, Helmut
Staeck, Klaus-Dieter
Trutz, Sigrun
Ulbricht, Kerstin
Weise, Klaus
Wohllebe, Heino
Zimmerling, Klaus-Peter
Wahlbezirk III (Grimma-Süd)
Dziekan, Klaus-Jürgen
Hempel, Kathrin
Hunger, Christine

Naumann, Marlies
Peter, Manfred
Pöttsch, Regina
Rebhann, Gisela
Rohne, Werner
Schirweit, Holger
Streller, Dirk
Thiemer, Dietmar
Walter, Wilfried
Zille, Wolfgang
Pohl, Ilona
Schinnarling, Lutz
Müller, Andreas

In vielen Wohngebieten wird bereits fleißig gearbeitet



Baubeginn in der Südstraße 45 – 59

Heizungserneuerung in Trebsen und in der Turmstraße

Der Beginn des Jahres 2021 war unverändert von der Corona-Pandemie geprägt. Infolge der damit einhergehenden Unsicherheiten über die Entwicklungen im weiteren Jahresverlauf hat sich der Vorstand vorsorglich entschieden, auch die Jahresplanung 2021 geringfügig anzupassen. Leider betraf dies wiederum den geplanten Heizungsbau in mehreren Gebäuden in Trebsen und Nerchau. Aufgrund der umfangreichen Maßnahmen innerhalb der Wohnungen wurde festgelegt, den Umbau der Heizungen lediglich auf das Objekt „Straße des Aufbaus 10–13“ in Trebsen zu beschränken und diese Maßnahme zudem in die zweite Jahreshälfte zu verschieben.

Im Juni wurden hierzu noch einmal alle Wohnungen des Objektes begangen. Baubeginn wird in der letzten Juliwoche sein. Nach den derzeitigen Planungen werden die Arbeiten in den einzelnen Wohnungen voraussichtlich Mitte August starten. Spätestens bis Ende September soll der Heizungsbau abgeschlossen sein, so dass pünktlich zu Beginn der Heizperiode eine störungsfreie Wärmeversorgung möglich ist.

Eine Erneuerung der Heizung wird auch in den Mehrfamilienhäusern der Turmstraße 1, 2, 3, 5, 7, 9 erfolgen. Allerdings beschränkt sich dies auf den Austausch der

alten Heizkessel im Keller, die nun schon über einige Jahrzehnte ihre Arbeit verrichtet haben. Um weiteren, teuren Reparaturen vorzubeugen, wurde entschieden, die Anlagen gegen moderne Brennwertgeräte auszutauschen. Da diese Arbeiten außerhalb der Heizperiode erfolgen, wird es grundsätzlich keine Einschränkungen für die Mieter geben.

Sozialraum und Gästewohnung erstrahlen in neuem Glanz zu angepassten Nutzungsgebühren

Die zwischenzeitlich verordneten Kontaktbeschränkungen wurden sinnvoll genutzt. Aufgrund der Einschränkungen hinsichtlich der Vermietung unseres Sozialraumes und der Gästewohnungen haben wir bereits im ersten Halbjahr 2021 den Sozialraum unserer Geschäftsstelle sowie die Gästewohnung in der „Südstraße 23“ umfassend saniert. Nach den wochenlangen Arbeiten und der anschließenden Ausstattung mit neuen Einrichtungsgegenständen erstrahlen die Räumlichkeiten nunmehr in neuem Glanz. Den kann es allerdings nicht ohne eine moderate Anpassung der Nutzungsgebühren geben. So kosten die Gästewohnungen ab sofort 50,00 EUR/Nacht, wobei eine Anmietung grundsätzlich nur für ein Wochenende also zwei Nächte (100,00 EUR) möglich ist. Das Ganze inklusive der Feinreinigung, die künftig auch im Preis für den Sozialraum enthalten ist. Aufgrund des damit verbundenen Aufwandes wird für

den Sozialraum eine Nutzungsgebühr von 80,00 EUR pro Feierlichkeit erhoben. Er ist für maximal 30 Personen geeignet und verfügt nunmehr auch über einen Beamer mit Leinwand zur privaten Nutzung. Bei nicht vertragsgemäßer (besenreiner) Rückgabe werden zusätzliche Reinigungsgebühren erhoben. Fotos dazu finden Sie auf der Rückseite dieser Zeitschrift. Zur Anmietung der Gästewohnungen können Sie sich gerne an die Mitarbeiter*in aus der Abteilung Wohnungswirtschaft wenden. Der Sozialraum kann aufgrund der weiterhin für die Genossenschaft bestehenden Auflagen und Risiken leider noch nicht angeboten werden.

In der Südstraße nehmen die Bauarbeiten Fahrt auf

Schon der Beginn des Jahres 2021 war bestimmt von den Planungen, Ausschreibungen und Vertragsverhandlungen zu unseren Modernisierungsvorhaben in der Wohnschiebe „Südstraße“. Mitte April starteten dann die Bauarbeiten mit dem Abriss der alten Balkone am Gebäude „Südstraße 53 – 59“. Im Anschluss an die Rückbauarbeiten erfolgten die Erdarbeiten und die Erstellung der Fundamente für die künftigen Aufzüge und neuen Balkone. Nachdem die Baugrube vor dem Haus verfüllt wurde, erfolgten die Gerüststellung und die Schneidarbeiten im Treppenhaus zur Herstellung der Öffnungen für die Aufzüge. Anfang Juli verlagerten sich die Arbeiten in die Mietbereiche. Die Schwellen



Ausblick Südstraße 45 – 59 nach Fertigstellung

zu den künftigen Balkonen wurden entfernt und neue Balkontür-Fenster-Kombinationen eingebaut. In den kommenden Wochen und Monaten werden die Aufzugstürme und Balkone errichtet, die Fassade neu gedämmt und mit einem neuen Anstrich versehen sowie die Außenanlagen neu gestaltet. Für das Jahr 2022 ist die Fortsetzung der Arbeiten in vergleichbarer Art und Weise am Wohngebäude „Südstraße 45 – 51“ vorgesehen. Die Bautafel weist bereits darauf hin und zeigt, wie es am Ende des kommenden Jahres aussehen soll. Die weiteren Planungen enthalten auch Aufwertungsmaßnahmen in der „Südstraße 17 – 23“, allerdings noch ohne konkreten Termin.

Etwas anders könnte es in der „Südstraße 37 – 43“ und „Südstraße 25 – 35“ aussehen. Die betreffenden Arbeiten sind zunächst 2024 und 2025 zeitlich eingeordnet und werden voraussichtlich mit dem Teilrückbau und einigen Grundrissänderungen verbunden sein. Daher wurden bereits erste Umlenkungsangebote mit Mietern aus dem Wohngebäude „Südstraße 37 – 43“ – insbesondere aus den oberen Etagen – besprochen. Gleichwohl müssen wir an dieser Stelle aber auch betonen, dass die Baupreisentwicklungen und künftigen Fördermöglichkeiten derzeit nur eingeschränkt absehbar sind, jedoch einen entscheidenden Einfluss auf die noch ausstehenden Beschlussfassungen zu den Vorhaben 2024

und 2025 haben. Wir können deshalb noch nicht sicher sagen, wie die beiden Gebäude konkret aussehen, welche Wohnungstypen verwirklicht und wann die Bauarbeiten beginnen werden. Zudem sind wir bestrebt, die Eingriffe in die Gebäudestruktur nur in einem vertretbaren Ausmaß vorzunehmen und möglichst vielen Mitgliedern das Wohnen in ihrem bisherigen Zuhause oder aber in ihrem gewohnten Umfeld zu ermöglichen. Selbstverständlich sind wir dabei auf die Mitwirkung unserer Mitglieder und Mieter angewiesen, die wir bei notwendigen Umlenkungen innerhalb der Genossenschaft entsprechend unterstützen.

Nahezu parallel zum Beginn der Bauarbeiten in der Südstraße begannen die Fassadenarbeiten in der „Straße des Aufbaus 2 – 6a“ in Grimma-West. Nachdem dieses Gebäude einen neuen Anstrich erhalten hatte, zogen die Maler weiter in die „Vorwerkstraße 23a – d“. Nach unseren derzeitigen Planungen sollen die betreffenden Arbeiten in den kommenden Jahren an weiteren Wohngebäuden fortgesetzt werden.

Ebenfalls in Grimma-West, allerdings im „Westring 23 – 31“, werden die alten Panzerschläuche in den Installationsschächten erneuert. Hierzu erfolgen in Kürze die notwendigen Wohnungsbesichtigungen und Bestandsaufnahmen bevor die Arbeiten Ende des III. Quartals 2021 beginnen.

Abschließend werden in der zweiten Jahreshälfte drei weitere Fahrradhäuser in Grimma-Süd errichtet, davon zwei im Hofbereich der „Südstraße 1 – 15“ und eins „An der Holzecke 1 – 9“.

Wir haben uns also viel vorgenommen in diesem Jahr und werden insgesamt rund 4,3 Mio. EUR investieren. Die Finanzierung erfolgt etwa hälftig aus Eigenmitteln der Genossenschaft sowie einem zinsgünstigen Darlehen.



Straße des Aufbaus 2 – 6a



Vorwerkstraße 23a – d

Wohnungsbaugenossenschaften zeigen gemeinsam Flagge

Zahlreiche Städte, eine gemeinsame Botschaft: Gesellschaft braucht Genossenschaft

In einer bundesweiten Aktion zum Internationalen Tag der Genossenschaften am 3. Juli 2021 zeigten viele Wohnungsbaugenossenschaften gemeinsam Flagge und plakatierten ihre Häuser im markanten Bauklötzchen-Auftritt der Marketinginitiative der Wohnungsbaugenossenschaften Deutschland. Die gleichlautende Botschaft aller Beteiligten: **Gesellschaft braucht Genossenschaft.**

Ziel der Aktion war es, auf die gesellschaftliche Bedeutung von Wohnungsbaugenossenschaften hinzuweisen. Daran beteiligte sich auch die Wohnungsgenossenschaft Grimma eG als aktives Mitglied im Marketingverbund der Wohnungsgenossenschaften in Sachsen, einem von derzeit 43 Regionalverbänden der deutschlandweiten Initiative, in der mittlerweile über 400 Wohnungsbaugenossenschaften organisiert sind.

Wohnungsbaugenossenschaften in Deutschland

Etwa 2.000 Wohnungsbaugenossenschaften sorgen für sicheres und bezahlbares Wohnen in 2,2 Mio. Wohnungen, in denen rund 5,0 Mio. Menschen leben. Von ihnen sind 3,0 Mio. Mitglied in Wohnungsbaugenossenschaften, die als krisensichere Unternehmen ihre Bestände zeitgemäß entwickeln, neuen Wohnraum schaffen



und als verlässliche Geschäftspartner, Arbeitgeber sowie Ausbildungsbetriebe agieren. Sie stehen zudem für umfangreiche Serviceleistungen, eine intensive Mitgliederbetreuung, für Verbindlichkeit und Mitbestimmung. Die Mitglieder der Marketinginitiative der Wohnungsbaugenossenschaften Deutschland werben gemeinsam für die Werte und Ziele des genossenschaftlichen Wohnens.

Soziale Bedeutung

Der Internationale Genossenschaftstag (International Cooperative Day) wird seit 1923

am ersten Samstag im Juli gefeiert. 2016 hat die UNESCO die Genossenschaftsidee in die Liste des Immateriellen Kulturerbes der Menschheit aufgenommen. Bezahlbares, sicheres und gutes Wohnen ist der Grundgedanke der Baugenossenschaftsbewegung, die Ende des 19. Jahrhunderts in Berlin entstand. Erstmals ging es beim Wohnen nicht nur um Rendite, sondern um helle freundliche Wohnungen mit einem Fleckchen Grün, um demokratische Teilhabe, Dauerwohnrecht, innovative Architektur sowie Sozial- und Kultureinrichtungen – heute genauso wichtig wie damals.

Notfallkontakt für längere Abwesenheit oder Zwangslagen

In unserer Genossenschaft wird häufig nicht nur nebeneinander gewohnt, sondern vielfach auch aufeinander geachtet. So kommt es immer mal vor, dass uns Anrufe von besorgten Hausbewohnern erreichen, die ihre Nachbarn seit Längerem nicht gesehen haben oder offen stehende Zimmerfenster vor, während und nach gefährlichen Wetterlagen melden. Allerdings sind der Wohnungsgenossenschaft in den meisten Fällen dieser Art die Hände gebunden. Zwar haben wir schon in seltenen Fällen gemeinsam mit hinzugezogenen Rettungskräften Mitglieder aus misslichen Lebenssituationen befreit, grundsätzlich ist eine (gewaltsame) Notöffnung der Wohnung aber nur möglich, wenn Eile geboten und/oder Gefahr in Verzug ist. Soweit

allerdings keine erkennbare Notlage oder ein sichtbarer Schaden (z. B. Nässeschaden) vorliegen, ist die Abwägung für unsere Mitarbeiter*innen ein großes Problem.

In diesen Fällen greifen wir dann gerne auf sogenannte „Notfallkontakte“ zurück, die uns im Vorfeld längerer Abwesenheiten gemeldet wurden oder aus entsprechend schriftlich gefassten Vollmachten hervorgehen. Das kann im Notfall nicht nur Leben retten, sondern auch Kosten sparen.

„Notfallkontakte“ können Familienangehörige, Freunde, Bevollmächtigte, Pflegedienste oder andere Vertrauenspersonen sein, an die sich die Genossenschaft bei einer Havarie oder einer möglichen Ge-

fahrensituation kurzfristig wenden kann und die im besten Fall auch Zugang zum Wohnbereich haben. Die dazu in der Genossenschaft hinterlegten Daten werden selbstverständlich vertraulich behandelt und unterliegen datenschutzrelevanten Regelungen.

Wenn Sie also Ihrem Nachbarn vertrauen, dann kann auch das eine gute Variante sein. Vielleicht kümmert sich dieser dann gleich noch um die Leerung des Briefkastens und hat ein wachsames Auge auf Ihre Wohnung, Ihren Keller und Ihre Pflanzen. Die Entscheidung obliegt allerdings jedem Mitglied und Mieter selbst! Sie können sich dazu gerne an die Mitarbeiter*in der Abteilung Wohnungswirtschaft wenden.

Azubi übergibt Staffelstab

Bereits am 15. Juni 2021 hat unser nunmehr „ehemaliger“ Azubi, Herr Jakob Zöttler, seine Ausbildung zum Immobilienkaufmann mit der mündlichen Prüfung vor der Industrie- und Handelskammer zu Leipzig erfolgreich abgeschlossen. Dazu gratulieren wir sehr herzlich.

Herr Zöttler durchlief während seiner Ausbildung mehrfach die Bereiche unserer Genossenschaft. Die theoretische



Immobilienkaufmann Herr Jakob Zöttler

Ausbildung absolvierte er am Beruflichen Schulzentrum I der Stadt Leipzig und erwarb umfangreiche wohnungswirtschaftliche Kenntnisse. Die Corona-Pandemie stellte auch an Herrn Zöttler ganz besondere Anforderungen, die er meisterte und dabei für unsere Mitarbeiter*innen in den einzelnen Abteilungen jederzeit eine verlässliche Hilfe war. In den kommenden Sommermonaten wird er als Berufseinsteiger vor allem in den Abteilungen Technik und Wohnungswirtschaft tätig sein, bevor er im Herbst ein Studium in der Richtung „Stadt- und Raumplanung“ beginnt. Wir wünschen Herrn Zöttler viel Erfolg auf seinem weiteren Berufsweg und auch privat alles Gute.

Den Staffelstab als Auszubildender übernimmt ab 1. August 2021 Herr Marc Anthony Mildner. Er legte sein Abitur unlängst am Beruflichen Gymnasium des Beruflichen Schulzentrums Grimma ab.



Neuer Azubi Herr Marc Anthony Mildner

In den kommenden drei Jahren wird Herr Mildner ebenfalls neben der Vermittlung von theoretischem Grundwissen alle Unternehmensbereiche mehrfach durchlaufen und dabei den interessantesten wie auch herausfordernden Alltag eines Immobilienkaufmanns kennen lernen. Für die vor ihm liegenden Aufgaben wünschen wir Herrn Mildner viel Erfolg und sehr gute Ausbildungsergebnisse.

Geschäftsstelle

Wohnungsgenossenschaft Grimma eG · Bonhoefferstraße 15 · 04668 Grimma
Telefon: 03437 9874-0 · Telefax: 03437 9874-74 · info@wg-grimma.de

Geschäftszeiten

Montag	9:00 Uhr – 12:00 Uhr und 14:00 Uhr – 16:00 Uhr
Dienstag	9:00 Uhr – 12:00 Uhr und 14:00 Uhr – 18:00 Uhr
Mittwoch	9:00 Uhr – 12:00 Uhr und 14:00 Uhr – 16:00 Uhr
Donnerstag	9:00 Uhr – 12:00 Uhr und 14:00 Uhr – 16:00 Uhr
Freitag	9:00 Uhr – 12:00 Uhr

Ansprechpartner

Zentrale		03437 9874-0
Sekretariat und Vorstand	Frau Zimmermann	03437 9874-15
Technik	Herr Dietel	03437 9874-40
Reparaturanmeldung	Frau Trinks	03437 9874-50
Wohnungswirtschaft	Frau Voigtländer	03437 9874-60
	Herr Buschmann	03437 9874-61
	Herr Langer	03437 9874-62
Rechnungswesen	Frau Zurek	03437 9874-70
Mahn- und Klagewesen	Frau Zschau	03437 9874-71
Betriebskostenabrechnung	Frau Rebhann/Frau Späthe	03437 9874-72
Not- und Bereitschaftsdienst		0178 5060555

Finde dein Zuhause!

QR-Code mit Ihrem internetfähigen Mobiltelefon scannen und direkt zu unseren aktuellen Mietangeboten gelangen!

www.wg-grimma.de



Impressum

Herausgeber

Wohnungsgenossenschaft Grimma eG
Bonhoefferstraße 15, 04668 Grimma
Telefon: 03437 9874-0
Telefax: 03437 9874-74
info@wg-grimma.de
www.wg-grimma.de

Gesamtherstellung

MWD | Medien Werbung Design e.K.
Inhaberin: Bettina Gärtner
Eichberg 1, 01662 Meißen/OT Winkwitz
Telefon: 03521 4063-49
Telefax: 03521 4063-50
gaertner@medien-werbung-design.de
www.medien-werbung-design.de

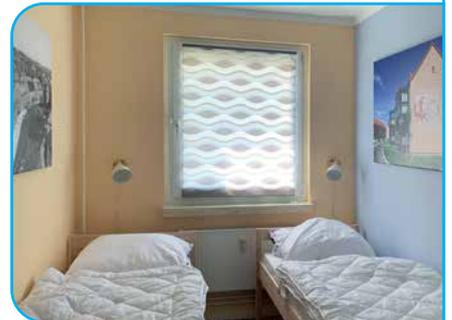
Bildquellen

WG Grimma eG,
drubig-photo – Fotolia.com (S. 1),
AmP Ingenieurgesellschaft mbh in
Riesa – www.amp-ing.de (S. 5 oben)

© Juli 2021

Alle Rechte vorbehalten. Für den Inhalt ist der Herausgeber verantwortlich, die Veröffentlichung von Fotos erfolgt mit seiner Genehmigung.

Gästewohnung „Südstraße 23“ in Grimma-Süd



Sozialraum Geschäftsstelle in Grimma-West

